

Sektionsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, Gundeldingerrain 141, Basel, G (061) 342440, P (061) 352682. Zentralsekretariat (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 237805. Zentralkassierin: Grfhr. S. Itschner, Wunderlistrasse 47, Zürich 10/37, P (051) 449652. Zentralverkehrsleiter Tg.: Hptm. W. Lerch, Bachstrasse 87, Aarau, G (064) 23323, P (064) 27716. Zentralverkehrsleiter Fk. I: Oblt. Felix Keller, Landstrasse 152, Nussbaumen bei Baden, (056) 23122, G (056) 75151, intern 2611. Zentralverkehrsleiter Fk. II und Chef Funkhilfe: Lt. K. Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 385340. Zentralverkehrsleiter Bft. D.: Oblt. M. Baumann, Pilatusstrasse 22, Luzern, G (041) 23680, P (041) 32856. Zentralmaterialverwalter: Adj.Uof. S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 611111, P (031) 655793. Kontrollführerin: Dchef A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 450448. Sekretärin: FHD Y. Seiler, Wettsteinalle 117, Basel, G (061) 327830, intern 2235. Beisitzer: Lt. J. Rutz, 12 Rue Albert-Gos, Genf, P (022) 355422, G (022) 256973. Redaktor des «Pionier»: Wm. E. Schöni, Nordsüdstrasse 167, Zuchwil, P (065) 22314. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; «Pionier»: VIII 15666.

Sektion Aarau

Operation Sirius. Die diese jährige gesamtschweizerische Übung findet am Samstag/Sonntag, 30. 9. und 1. 10. 61 in Aarau statt. Die Vorarbeiten zu diesem Anlass sind bereits in vollem Gange. Wie bekannt, wird unsere Sektion wie andere Jahre wieder im Sektor Funk vertreten sein.

Fachtechnischer Kurs SE-206. Der Fachtechnische Kurs über das neue Funkgerät SE-206 wird in der Zeit vom 19. 8.—8. 9. 61 in Aarau zusammen mit dem Artillerieverein durchgeführt. Ein Zirkular zur gegebenen Zeit wird die Mitglieder auf dem laufenden halten. Wir bitten unsere Mitglieder, diese beiden Daten zu reservieren und zahlreich zu erscheinen. Wy

Sektion Baden

Fachtechnische Kurse. Die Sektion Zürich hat uns freundlicherweise zur Teilnahme an ihrem SE-222-Kurs eingeladen. Wir danken unserer Nachbarsektion auch an dieser Stelle recht herzlich und fordern unsere Mitglieder auf, diesen Kurs in grosser Zahl zu besuchen. Der Obmann (Tel. 056/24906) gibt den Interessenten Auskunft über diesen Kurs.

Wir haben dieses Jahr noch einen Kurs mit der Station SE-407 ins Auge gefasst. Wir werden Sie zur gegebenen Zeit orientieren.

Operation Sirius. Diese gesamtschweizerische Übung vom 30. Sept./1. Okt. stellt grosse Anforderungen an uns und wir sind auf die Mitwirkung aller unserer Mitglieder angewiesen. Man reserviere sich schon jetzt dieses Wochenende für die Mitarbeit an diesem Anlass. Le

Sektion Basel

Gesamtschweizerische Übung Sirius. Möglichst zahlreiche Anmeldungen nimmt der Übungsleiter Rolf Schaub, Gilgenbergerstr. 13, Basel, Tf. G: 327830, intern 2967, P: 343978, mit Freude entgegen.

Wegen Einführung des «Wirtesontages» bleibt das Rest. «Zum Storchen» jeweilen montags geschlossen. Aus diesem Grunde ist unser Stamm neuerdings in ein anderes, jedoch vom gleichen Wirt betriebenes Lokal verlegt worden. Wir treffen uns deshalb ab sofort zu unserer Stammmunde montags am Elsässertisch im Rest. «Börse», Marktgasse 4, Tf. 241870. Viel Vergnügen und frohe Stunden im neuen Lokal! -nn-

Veranstaltungen der Sektionen

Sektion Aarau

Fachtechnischer Kurs SE-206. 19. August bis 8. September, gemeinsam mit dem Artillerieverein.

Sektion Baden

Fachtechnischer Kurs SE-222/KFF mit der Sektion Zürich. (Siehe unter Sektion Zürich).

Sektion Bern

Übermittlungsdienst Rad-Weltmeisterschaften 1961, 2. und 3. September.

Sektion Genève

Service de transmission, les Fêtes de Genève, 12 et 13 août.

Sektion Lenzburg

Übermittlungsdienst am Moto-Cross-Europalauf in Wohlen mit SE-101.

Sektion St. Gallen

Übermittlungsdienste: 6. August: Motocross in Wittenbach. Leitung: Oscar Custer. See-Rettungsdemonstration: 26. August. Leitung: Oscar Custer. Pferdesporttage: 1. bis 3. September. Leitung: Oscar Custer.

Sektion St. Gallen Oberland/Graubünden

Übermittlungsdienst am Bergrennen Klosters—St. Wolfgang, 27. August.

Sektion Thun

Übermittlungsdienst an der gemeinsamen FD-Übung der Gesellschaft der Militärmotorfahrer, des Artillerievereins und des UOV, 25. und 26. August.

Sektion Thurgau

Fachtechnischer Kurs über SE-222/KFF, 26. und 27. August 1961, in Frauenfeld. Kursleiter: Kpl. Hansruedi Stettler, Weberei, Stettfurt.

Sektion Uzwil

Fachtechnischer Kurs über SE-407/11 und SE-206-09. Beginn am 12. August.

Sektion Zürich

Fachtechnischer Kurs SE-222/KFF. Leiter: Herbert Dreyer. Kursabende: Freitag, 11., 18. und 25. August, je 2000 Uhr, sowie Sonntag, 27. August. Kurslokal: Morsekurslokal des Vorunterrichtes, Gessnerallee.

Redaktionsschluss

für Sektionsmitteilungen der September-Nummer: 15. August 1961.



Copyright by Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld

7. Fortsetzung

Kpl. Mullins funkte, die Art. sollte weiterfeuern, während sie am Hang nach den ver-

irrten Infanteristen suchten. Widerwillig befehl Maliszewski zehn Minuten Aufschub.

Übrigens war er selber auch schuld an der Verwirrung. Beim Abmarsch liess er sich hinreissen und schrie: «Vorwärts! Los auf die Halunken!» Die Leute gerieten in Eifer und die Entfaltung führte zu einem Durcheinander anstatt Ordnung zu bringen. Viele Soldaten brüllten so laut sie konnten. Vorzeitig schrien Gruppen, die bereits in Linie standen: «Vorwärts! Vorwärts! Los!» Die Stimmung hätte nicht besser sein können, wäre nur die Kp. bereit gewesen. So aber erstickte der Lärm die Stimmen des Oblt. und der andern, die nach den Vermissten riefen.

Faris rannte sich die Lunge aus dem Leibe, bis er seinen Zug beieinander hatte. Atemlos erreichten die Leute die Angriffsgrundstellung, gerade als die rote Rakete hochzischte und den Startbefehl gab. Zwar stand der Zug jetzt zur Hauptsache in der befohlenen Front, aber er war durcheinandergemischt. Einzelne standen noch weit zurück oder im falschen Abschnitt.

Nur eine Kampfgruppe der Kp. führte ihren Auftrag zielbewusst und ohne Zögern aus. Wm. Jones ging mit Lugo, Sanchez und Bermudez-Cruz als BAR-Unterstützung, ohne Umweg auf den ersten Buckel des Mooregrate vor und brachte die Lmg. dort in Stellung.

70 m vor ihnen lagen in freier Sicht die Feuerbunker der Dalekrete. Das Ziel war klar. Während sie ihre Waffen zwischen den Felsblöcken einrichteten, fetten auch von dort herab bereits die Garben der fei. Automaten über ihre Kuppe. Die Lmg. nahmen das Feuer auf, während hinter ihnen immer noch die Angriffslinie aufgebaut wurde.

Zwei Gruppen auf dem rechten Flügel des 2. Zugs hielten in einem günstig gelegenen Graben im Talboden an. Hemphill rannte heran und schrie: «Vorwärts!» Die Leute wiederholten den Ruf, aber bewegten sich nicht. Wm. Schindel und Kpl. Crum sprangen in den Graben und traten, wie Crum sagte, in manchen Hintern. Das brachte wieder Bewegung, aber es fehlte der Elan. Alle vier, fünf Meter standen die Füs. still, obschon sie kein Feuer erhielten, und mussten immer wieder angetrieben werden. Dabei schrien sie unaufhörlich: «Vorwärts! Los! Schlagt die Hundesöhne tot!» als ob sie hysterisch wären.

Die zwei Gruppen links des 2. Zugs stiessen feuernd hangauf. Man sah keine Ziele, die Schulter des Mooregrates direkt vor ihnen verdeckte die Dalestellung, und die Kugeln schlugen ins Leere. Kpl. Johnson brüllte: «Warum feuert ihr?» Jemand schrie zurück: «Weil der 1. Zug feuert!» Johnson und Wm.

Sektion Bern

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern schöne Ferien. Diejenigen die zu Hause bleiben sind jeden Freitag, ab 2000 Uhr, am Stamm im «Braunen Mutz», I. Stock, willkommen. Wir werden auch nicht böse, wenn hie und da ein Kartengruss am Stamm zu finden ist.

FHD-Stamm. Wer letzten Freitag am Stamm war, konnte mit Genugtuung feststellen, dass viele unserer Damen den Weg an die Genfergasse gefunden haben. Für diejenigen, die es noch nicht wissen, sei hier nochmals erwähnt, dass sich die Damen jeden ersten Freitag im Monat direkt nach Arbeitsschluss um 1800 Uhr im «Braunen Mutz» treffen.

Operation Sirius. Alle, die sich noch nicht angemeldet haben, wollen dies mit dem zugestellten Anmeldeschein bitte nachholen.

Rad-Weltmeisterschaft. Dieser Anlass findet am 2. und 3. September 1961 statt. Hauptsächlich vor diesem Datum ist sehr viel Arbeit zu erledigen. Benützt bitte recht rege den Anmeldeschein, der in den nächsten Tagen zugestellt wird. DA

Internationale Regatta Wohlensee vom 1. und 2. Juli 1961. Nach vier Jahren Unterbruch hatten wir wieder einmal am Wohlensee eine Übermittlungsanlage für den Regattaverband zu erstellen. Zum Einsatz gelangten zwei SE-101, vier Rex und vier Rollen Kabel sowie eine Lautsprecheranlage. Acht Unentwegte (immer die gleichen), man lese Timpe, Ruedi, Albert, Embrio, Willi, Werner, Paul und Chrosle, zeichnen für das gute Gelingen unserer Aufgabe. Auch sind dies die Missetäter, die vom Tierschutzverein wegen grausamen Brämentötens eingeklagt wurden! HW

Für den vordienstlichen Morsekurs, der Anfangs September beginnt, werden noch Morselehrer gesucht. Anmeldungen an den Kursleiter Peter Selhofer, Olivenweg 46, Bümpliz, Telefon P 66 05 55, G 62 36 12.

Sektion Biel/Bienne

Schweizerische Felddienstübung Sirius. Am 30. Sept./1. Okt. findet die schweizerische Felddienstübung statt. Wir hoffen eine grosse

Anzahl Mitglieder an dieser interessanten Übung begrüssen zu können.

Vor kurzem bestand unser Präsident Kurt Löffel mit sehr gutem Erfolg die Meisterprüfung im Elektrofach. Wir möchten ihm dazu herzlich gratulieren.

Nächster Stamm. Mittwoch, 2. August 1961, im Rest. «Walliserkeller».

Section Genève

Les Fêtes de Genève auront lieu le 12 et 13 août. Comme par le passé, nous sommes chargés des liaisons radio lors du corso et du feu d'artifice.

Notre section, participera probablement avec deux stations SE-222 à l'**Operation Sirius** le 30 septembre. Notre PC se trouvera dans la région de Vesenaz/Anières. Que chacun se réserve cette date. Les inscriptions sont attendus par notre président.

La traditionnelle Course de Côte du Marchairuz aura lieu le 7 et 8 octobre; là également nous nous chargerons des liaisons.

Local. La reprise des émissions aura lieu le vendredi 1 septembre. Entretemps, le système d'éclairage préhistorique actuel sera remplacé par quelque chose de mieux, et une nouvelle antenne aura été construite par quelques volontaires qui ne souffrent pas du vertige et qui aiment la varappe. En attendant la reprise, nous vous souhaitons de bonnes vacances.

Cotisation. Que ceux qui ont encore le bulletin vert dans un quelconque tiroir chez eux, veuillent bien l'apporter à la poste avant de partir. rz

Sektion Lenzburg

SBB-Reise. Eine Fahrt mit dem roten Pfeil konnte zustande kommen, weil sich die beiden Sektionen Aarau und Lenzburg für die Organisation zusammenschlossen. Auch hier war ein Teamwork nötig, galt es doch eine stattliche Anzahl Personen dafür zu interessieren. Am 25. Juni bestiegen dann über achtzig Reiselustige den Doppelpfeil in Lenzburg und Aarau, der uns weiter nach Bern brachte, wo ein Sachverständiger der BLS zustieg. So

wurde uns auf der Lötschberglinie alles Sehenswerte gezeigt. Auch fehlte es nicht an technischen Erklärungen bezüglich der Bahn und ihrer Anlagen. Von Brig bis Iselle und zurück, durch den 19 km langen Doppelstollentunnel des Simplon, begleitete uns der Souschef von Brig selbst. Dann hiess es den roten Pfeil verlassen. Wir wechselten auf die Furka-Oberalpbahn, die uns vorerst nach Münster im Goms brachte. Nach der Besichtigung der Kirche unter kundiger Führung und nach Einnahme des Vesperbrotens, ging es weiter über Gletsch—Andermatt—Göschenen, vorbei am Rhonegletscher, vorbei an prächtig leuchtenden Alpenrosenfeldern. Zu viele Eindrücke hatte man schon erhalten, als dass man von der Gotthard-Nordrampe heimwärts noch viel hätte aufnehmen können; eine Strecke, die den meisten zwar besser bekannt ist als die Lötschberglinie. Von morgens 7 Uhr bis abends 9 Uhr war man unterwegs, etwas müde, doch zufrieden kehrte man zurück. Den Organisatoren der Reise, sowie den Eisenbahngesellschaften sei hier der beste Dank ausgesprochen. Tt

Hock. Unsere letzte Zusammenkunft führte uns diesmal nach Holderbank zu einem Kegelschub. Wir glauben sagen zu können, dass alle Teilnehmer auf ihre Rechnung gekommen sind. Über den nächsten Hock an dieser Stelle nach den Sommerferien mehr.

Sendebetrieb. Vom 15. Juli bis 13. August ist der Sendebetrieb im Funklokal teilweise eingestellt. Unsere Sektionstätigkeit erstreckt sich aber nicht nur auf den Funkverkehr. Wir treffen uns auch während der Ferien jeden Mittwochabend ab 2000 Uhr. Es wartet uns immer noch eine Menge handwerkliche Arbeit.

Unsere nächsten Veranstaltungen. 13. Aug.: Übermittlungsdienst am Moto-Cross Europalauf in Wohlen. Einsatz: 5 SE-101.— 24. Sept.: Übermittlungsdienst am Aarg. Militärwetterschweiz. Felddienstübung «Operation Sirius». MR

Sektion Luzern

Berichtigung. Es ist eine böswillige Unterschiebung, wenn der Hz-Berichterstatter sagt, ich sei mit meinem Hanny ohne Abmeldung

Gabriel rannten in der Linie hin und her und suchten das Feuer zu stoppen. Noch bevor sie eine chinesische Stellung sahen, hatten mehrere Mp. keine Munition mehr.

An der Basis teilt sich der Mooregrat in drei Ausläufer, was man in der Finsternis nicht sehen konnte. Der Ausläufer links, über den der 1. Zug unter Oblt. Faris angreifen sollte, führt in steilem Anstieg über zwei Buckel. Der letzte Buckel verhindert jede Einsicht vom Talboden auf die obere Gratpartie und die Krete von Dale. Das wusste der Zug nicht und hielt den Buckel 50 m vor seiner Front für die Silhouette der Dalestellung. Als die rote Rakete hochging, pfefferten sie aus allen Waffen los. Niemand hatte es befohlen; die Spannung während der Bereitstellung war übergross geworden und entlud sich in einer wilden Schiesserei. Bei dem allgemeinen Gebrüll war es kaum möglich, das Feuer zu stoppen. Die Wm. Heeg und Schlehofer versuchten es, da man Gefahr lief, alle Munition unnütz zu verschliessen. Die zwei Uof. brüllten: «Feuer einstellen! Feuer einstellen!» Ihre Stimmen ertranken in dem dröhnenden Lärm. Der Zug rückte vor und verpulverte seine Patronen in den leeren Hang. «Wir waren in unbekanntem Gelände und bekamen keine Frist zum Rekognoszieren», sagte Faris später aus. «Unsere Schiesserei warnte nur den Feind

und gab ihm Zeit, die Abwehr zu organisieren.»

Auch Lt. Collins geriet mit seinen zehn Mann in das Durcheinander um diesen Vorhügel. Ehe er 30 m über die Angriffsgrundstellung hinaus war, hatte er in der Finsternis seine Leute verloren; er kannte keinen davon und brachte sie nicht wieder zusammen. So versuchte er die Leute zu führen, die ihm am nächsten waren. Erst wollte es nicht gehen. Sie stolperten von Zeit zu Zeit ein paar Schritte vor, hielten an und feuerten ins Leere. Er lief umher und schrie: «Zum Teufel, vorwärts! Verdammte, stellt das Feuer ein!» Sie reagierten kaum. Da begann er, sie mit Fusstritten zu behandeln. Das half.

Als sie von diesem Vorhügel aus endlich die Sturmausgangsstellung auf dem Mooregrat erreichten, wurde die Lage rasch anders. Der Hang führte jetzt gradlinig hinauf zu den etwa 80 m entfernten Feuerbunkern von Dale. Im Schein der Leuchtgeschosse und der explodierenden Granaten sahen sie Gestalten auf den Bunkerdächern herumflitzen. Die Garbe eines chinesischen Mg. lag auf dem Hang, über den der Angriff hinaufführen sollte. Jetzt war es Zeit zum Schiessen; aber nun begann der Ruf, der seit 15 Minuten die nutzlose Schiesserei abstellen wollte, gerade zu wirken.

25 m vor ihnen sperrte ein breiter Spiraldrahtverhau den Hang. Mehrere fei. Mp-Schützen und Grenadiere lagen hart hinter der Sperre und pfefferten auf das Vorgelände. Ein zweites Mg. feuerte vom Dach eines Bunkers rechts oben flankierend auf den Hang. Die Automaten bellten mehr als sie bissen, die Garben lagen meist zu hoch. Aber jetzt, wo IX/31 hätte zuschlagen sollen und können, war die Verwirrung im Tun und Denken vollständig – deutlich die Folge des Durcheinanders bei Angriffsbeginn. Das Feuer vererbte zu gelegentlichem Knallen; der Wille versagte und damit auch die Waffen. Die Leute hatten sich beim Vorrücken, ohne fei. Feuer zu erhalten, immer wieder auf den Boden geworfen und damit ihre Waffen verreckt.

Füs. Youngs BAR wollte nicht feuern; er wusste nicht warum. Kpl. Parkers BAR versagte; die Kammer war voll Schmutz. Füs. Crookstons BAR hatte ausgesetzt; er glaubte, die verreckte Munition sei schuld. Füs. Lopez' Karabiner wollte nicht schiessen, aber in Parkers Händen war er plötzlich wieder in Ordnung. Füs. Earl Johnsons Karabiner versagte; er gab die Schuld den schmutzigen Ladern. Kpl. Rectors Karabiner feuerte hin und wieder einen Schuss, wenn er von Hand nachlud; er glaubte, der Dreck in der Waffe sei

abgeschlichen. Nachdem wir zwei andächtig zwei Stunden das Erröten der Senderöhren betrachtet hatten und meinem Hanny langsam Wurzeln aus den Füßen zu wachsen begannen, entsannen wir uns mit Taubenfelix der hungrigen Briefträger in Emmenbrücke. Dass wir dort emsig der Fütterung oblagen, kann der Brieftauben-Oblt. vom ZV bezeugen, der mit einem ganzen Auto voll Jungfunker auch dabei war. Zudem weiss ich, was sich gehört, und habe mich offiziell beim Sektions-Finanzminister in Beromünster abgemeldet.

Kari und sein Hanny

Stamm. Ferienzeit — Reisezeit. Trotzdem hoffen wir, dass die Ortsansässigen den üblichen Platz am Donnerstag, 3. August, in den «Pflistern» einnehmen werden. Niemand muss befürchten, nur den leeren Tisch anzutreffen.

Kegelabend. Als Antwort auf zahlreiche Anfragen möchten wir auf diesem Wege bekanntgeben, dass wir uns im Oktober auf einer noch zu bestimmenden Kegelbahn zusammenfinden werden. Der Obmann wird zu gegebener Zeit von sich hören lassen. Hz

Jungmitglieder. «Chaufed Sie au es Abzeiche», nennt man einen typisch schweizerischen Ausdruck. Der Obmann erwarb sich in seinen Ferien auch so ein Souvenir: Er fing einen Bart ein. Alle Jungmitglieder sind zur unentgeltlichen Besichtigung freundlich eingeladen; gerne wird RAR von seiner Frankreichsreise plaudern. — Petrus meinte es mit uns nicht gut; das geplante Minigolf-Treffen fiel ins Wasser. Vielleicht haben wir das bis zum Druck dieser Zeilen nachholen können. Gerne hörte RAR vom Einsatz der Jungmitglieder an den Regatten am Rotsee. Wenige unserer Gruppe glänzten mit Abwesenheit; dürfen wir auch Euch wieder einmal begrüssen? Operation Sirius — gewiss schon ein Begriff. An dieser schweizerischen Verbindungsübung im Herbst dürfen wir eine eigene selbständige Aufgabe erfüllen. RAR wird wieder einige Ämter verteilen und hofft auf ideenreiche Köpfe. RAR

Sektion Mittelrheintal

Der fachtechnische Kurs «Zentralendienst» ist abgeschlossen. Am ersten Samstag lernten wir nach der Materialübernahme die Pionier-

zentrale kennen und bedienen. Der zweite Nachmittag sah uns an der Tischzentrale arbeiten und am letzten Kurstag bauten und betrieben wir ein Netz mit beiden Zentraltypen kombiniert. Hätten wir noch einen idealeren Kursort haben können? Ich glaube kaum! Kühl und schattig, mit wunderbarer Aussicht auf Altstätten und das Rheintal. Dank dem (immer überlasteten) Anschluss in Franzskeller klappte auch der Nachschub ausgezeichnet. Sogar ein Caruso entpuppte sich beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein. Der Vorstand dankt den zahlreich erschienenen Kursteilnehmern für das eifrige Mitmachen und Kamerad Franz Gächter für die nette Aufnahme in der «Felsenburg».

Voranzeige Kurs 2: SE-222 mit KFF. Vorgängig der am 30. 9./1. 10. stattfindenden Operation Sirius führen wir als Vorbereitung auf diesen Grossanlass Ende August und im September einen Kurs über SE-222 mit KFF durch. Voraussichtlicher Kursort: Heerbrugg. Details siehe Einladungen. HR

Sektion Neuchâtel

Activité de l'automne. Cet automne notre section sera mise deux fois à contribution. Liaisons radio pour la Fête des Vendanges et Exercice en campagne au Val de Ruz. Les dates vous seront communiquées ultérieurement. Les membres qui pensent participer à ces deux exercices sont priés de s'inscrire déjà maintenant auprès du président. Nous espérons que les inscriptions seront nombreuses.

Activité de printemps et été: Notre section a déployé une grande activité ces derniers mois. En effet plusieurs championnats de sport nautique se sont déroulés sur le lac de Neuchâtel. Les liaisons radio furent nombreuses et notre section s'est à nouveau distinguée. eb

Sektion Solothurn

Stamm. Wer am Freitag, 4. August, nicht gerade in den Ferien weilt, ist freundlich im Café «Commerce», am Friedhofplatz zum üblichen Stamm willkommen.

Mitgliederversammlung. Am 7. Juli trafen sich 20 Mitglieder zur Versammlung über die Operation Sirius. In einzelnen Punkten wurde unsere Aufgabe am 30. September/1. Oktober behandelt, und es ergab sich, dass für folgende Geräte die ausgebildeten Leute sich zur Verfügung gestellt haben: 3 SE-222, 1 SE-406, 1 SE-407, 1 Stg. oder ETK, 1 Pi.Z., 2 Telefonanschlüsse sowie Brieftauben. Als Standort ist festgelegt das Berufsschulhaus bei der Kreuzackerbrücke. Nach den Ferien beginnen wir mit den Vorarbeiten. Es sind hiezu folgende Arbeitsabende vorgesehen: Jeweils Freitag, 8., 15., 22. und 29. September. Wir erwarten gerne von allen Teilnehmern, dass sich jeder mindestens einen Freitagabend für wichtige Arbeiten zur Verfügung stellen kann.

Neue Mitglieder. Wir heissen in unserer Sektion folgende neue Mitglieder willkommen: Pi. Bruno Erb, Solothurn (Nachwuchs für die Telegräppler!), Tt. Roland Eggenschwiler, Solothurn, Tt. Peter Stalder, Zuchwil.

Rege politisch betätigt haben sich einige unserer Mitglieder während der vergangenen Gemeinderatswahlen. Folgende Kameraden sind zu Gemeinderäten gewählt worden: Unser Kassier René Châtelain in Grenchen, Walter Affolter und Theodor Grütter in Zuchwil. Pech hatte unser technischer Leiter Karl Schulthess, der in Gerlafingen bei Stimmengleichheit durch Losentscheid aus der Wahl fiel. Allen Gewählten gratulieren wir herzlich.

Sektion St. Gallen

Motocross in Wittenbach am 6. August. Einsatz: Telephon. Bau der Verbindungen: Freitag, 4. August. Anmeldungen an Oscar Custer, Hebelstr. 16.

Sec-Rettungs-Demonstration in Romanshorn am 26. August. Einsatz: 8 bis 10 SE-101-Stationen. Anmeldungen an Oscar Custer.

Pferdesporttage auf dem Breitfeld, 1. bis 3. September. Einsatz: Das übliche Telephon-Netz. Anmeldungen an Oscar Custer, Hebelstrasse 16. Tel. 233963. -nd

schuld. So war es in einem grossen Teil der Angriffslinie.

Wm. Jones entschloss sich, von der Lmg.-Stellung aus aufzuklären, um festzustellen, was die Kp. aufhielt. Gfr. Manning begleitete ihn mit dem Zugfunk. Vom rechten Vorhügel stiegen sie quer über den Mooregrat auf gegen den Rücken der Dalestellung. Deutlich sah Jones keine 120 m entfernt die zwei fei. Mg. feuern. Unaufhörlich hatte er seine Lmg. auf diese gut erkannten Ziele schiessen lassen; es verblüffte ihn, dass sie nicht erledigt waren.

Auf dem Mooregrat traf er wenigstens 30 Mann, «die sich einfach herumtrieben». Niemand schien zu führen. Anstatt auszuruhen, liefen sie im Kreis herum wie eingepferchtes Vieh. Gegen das Drahtverhau zu fand er Kpl. Othelius Johnson mit seinem schweren Rakrohr. Er zeigte auf das Mg., 40 m hinter der Sperre, und fragte: «warumfeuerst du nicht?» Johnson weinte richtig. «Die verfluchten Affen erlauben es nicht.»

Wm. Heeg hatte es verboten. Die Leute bummelten in dichtem Haufen auf dem Hang unter Johnson umher, und Heeg fürchtete den Rückstrahl. Das Hauptproblem war jetzt, die Führung wieder herzustellen. Die Gruppen waren so durcheinandergemischt, dass aller Appell verlorengegangen war. Zuerst mussten die Leute nahe am Drahtverhau ge-

ordnet in Stellung gehen, dann durfte das Rakrohr schiessen.

Hemphill, Faris, Heeg, Jones und andere mühten sich um Ordnung. Mann für Mann wurde aus dem Hang geholt, bis die Schützenlinie erstellt war und sich vorarbeitete. Die Kühnsten suchten nun durch das Drahtverhau zu dringen. Füs. Small und vier ROK blieben hängen. Sie konnten sich für sechs Minuten weder befreien noch abliegen. Kpl. Beckham sprang auf und brüllte: «Vorwärts! Kriech durch! Untendurch!» Das war sein letzter Befehl, er erhielt eine Kugel ins Gehirn.

Oblt. Hemphill sprang den Draht an und versuchte, durchzubrechen. Eine H-G. explodierte vor ihm in der Luft, und die Splitter trafen seinen Kopf und seine Beine. Bewusstlos stürzte er nieder, die Leute hielten ihn für tot.

Wm. Jones entschloss sich, zu seinen Lmg. zurückzukehren. Hier wurde es zu heiss: hinter dem Drahtverhau hervor teilten die chinesischen Grenadiere und Mp.Schützen ihre harten Schläge aus, und die Mg.Garben mähten flach durch das Gras. Auf dem Rückweg wurde Jones von seinem Stv., Wm. Schulz, eingeholt, den eine H-G. am Kopf verwundet hatte, als er vor dem Stacheldraht lag.

Dort konnte sich Füs. Small wie durch ein Wunder losreissen, als eine Phosphor H-G.

unter seinen Füßen landete. «Da wurde ich plötzlich stark», erzählte er später. Ein gewaltiger Ruck, er war frei und in Deckung, gerade als die H-G. explodierte. Zwei der Koreaner im Verhau wurden durch Mp.Feuertötet.

Diese verhältnismässig leichten Verluste brachten die Front ins Wanken. Eine Minderheit zog sich zurück. Das Gros lag die nächsten Minuten untätig vor dem Verhau. Kpl. Othelius Johnson hätte jetzt schiessen sollen. Aber sein Pech hielt an. Irgendjemand war auf das Rohr gesprungen und hatte es verbogen, so dass er keine Rakete hineinbrachte.

Wm. Ham, der zuerst mit Lt. Collins vorgegangen war, lag jetzt mit Gfr. Pennington neben Johnson dicht am Spiraldraht. Ham und Pennington hatten den Eindruck, dass nur sechs oder sieben Chinesen hinter dem Verhau kämpften. Diese paar Feinde hielten mindestens 40 Amerikaner fest und zwangen ihre Waffen zum Schweigen.

Lt. Collins muss nur wenige Schritte von Johnson gelegen haben. Er machte die gleiche Beobachtung, doch glaubte er, dass besonders das hangabfeuernde Mg. die Linie aufhalte. Er hörte, wie die Leute riefen: «Wir müssen das Mg. erledigen!» Andere schrien: «Warum wird das Rakrohr nicht eingesetzt!» Aber keiner liess den Worten Taten folgen.

Völlig unerwartet traf uns die Trauerbotschaft vom Tode unseres lieben Kameraden

Kpl. Armin Failmetzger

Er starb infolge eines tragischen Unglücksfalles bei seiner geliebten Arbeit als Bau-Techniker, im blühenden Alter von erst 26 Jahren.

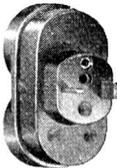
Während mehreren Jahren betreute der Verstorbene im Vorstande das Amt des Sendeleiters und blieb auch noch in der Ferne mit seiner Heimat-Sektion St. Gallen eng verbunden. Wer den frohgemuten Kameraden mit seinem unverwüsthlichen Humor kannte, schätzte und liebte ihn.

Wir werden unserem Kameraden Armin ein ehrendes Andenken bewahren. -nd

Sektion St. Galler Oberland/ Graubünden

Felddienstübung vom 1./2. Juli. Am 1./2. Juli fand in Buchs eine kombinierte Übung der EVU-Sektion St. Galler Oberland/Graubünden und dem Militär-Motorfahrerverein Sargans-Werdenberg, die erstmals in diesem Rahmen zur Durchführung gelangte, statt. Transporte und Verschiebungen während des Übungseinsatzes wickelten sich reibungslos ab, wofür wir vorweg dem Präsidenten des Militär-Motorfahrervereins, Lt. Hans Hofstetter, unseren besten Dank aussprechen. Alle Funkverbindungen konnten zeitlich wie vorgesehen hergestellt werden. Die Telegraphieverbindung Buchs-Samedan-Disentis bot einige besondere Schwierigkeiten, die jedoch dank unermüdlicher Arbeit überbrückt werden konnten. Reibungslos klappte die SE-222

Funkfernsehverbindung Buchs-Chur. Die durch SE-200 betriebenen Verbindungen funktionierten ebenfalls gut und die mustergültige Vorbereitung durch die Telephondirektion Chur der Zivilanschlüsse für die ETK-Fernschreibverbindung von Mels nach Buchs trug das ihre zum guten Gelingen bei. Verschiedene Meldungen gelangten von Buchs, Gams und Grabs am 1. Juli mittels 60 Brieftauben nach Mels (Schlag Kalberer), um sodann per ETK an den Standort des Uem.Zentr. in Buchs übermittelt zu werden. Am 2. Juli, 1100 Uhr, wurde auf sämtlichen Netzen Übungsabbruch befohlen, um sich anschliessend zur Übungsbesprechung beim Waldhof Buchs einzufinden. Hptm. Bühner, Instr.Of. der Übermittlungstruppen, lobte in seiner Übungsbetrachtung den ausserdienstlichen Einsatz sowie die seriöse und gründliche Arbeit eines jeden Teilnehmers, woraus in allen Teilen ein voller Erfolg resultierte. Als Präsident der EVU-Sek-



Abzweigstecker Type 20
2p+E 10 A 380 V
Nr. 4747
ohne Schutzkontaktstift
Nr. 4747U
mit Schutzkontaktstift
Mit SEV-Zeichen

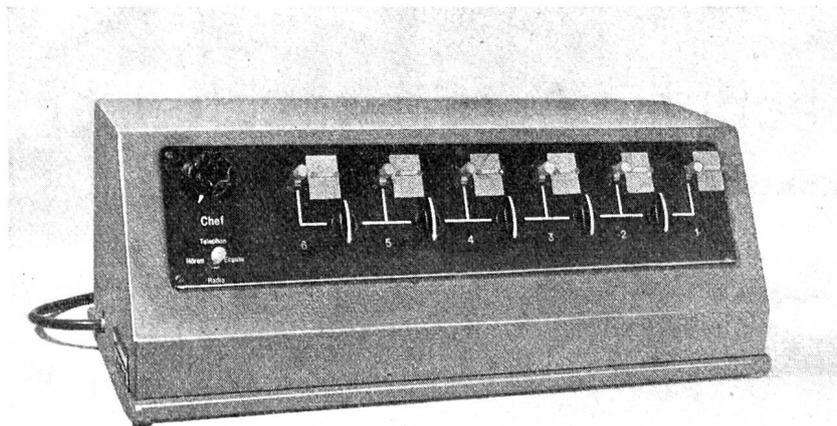


JENNY & CO
GLATTBRUGG / ZCH · TEL. (051) 83 6222

Bei Wohnungswechsel

erhalten Sie den «Pionier» nur dann ohne Unterbruch, wenn Sie uns die neue Adresse rechtzeitig mitteilen. Neben der neuen Adresse sind wir auch dankbar für die Angabe der alten Anschrift und der Sektionszugehörigkeit. Adressänderungen richte man an das Mutationssekretariat des «Pionier», Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38.

Telephon-Material für militärische Zwecke



Bern-Bümpliz + Flamatt FR

CHR. GFELLER AG

tion St. Galler Oberland/Graubünden verdankte Fw. Müntener die Worte des Übungsinspektors sowie die Arbeit der Übungsteilnehmer und wies gleichzeitig auf die heute bei der Durchführung ausserdienstlicher Feldübungen bestehenden Rekrutierungsschwierigkeiten der Leute hin. Mit dem wohlverdienten, gemeinsamen Mittagessen fand die Übung ihren Abschluss.

Wir ergänzen den Bericht unseres Übungsleiters, Kam. Jos. Bärtsch: Das schöne Sommerwetter, Turnfeste und andere Anlässe aller Art haben bewirkt, dass nur insgesamt 46 Teilnehmer die Übung mitmachten, für unsere Verhältnisse und bisherigen Übungen sozusagen ein Minimum. Umsomehr möchte deshalb der Schreibende all jenen danken, die diese Übung «gerettet» haben und die Übung laut der Übungskritik des Inspektors doch zu einem Erfolg werden liessen. Bis diese 46 Mann beisammen waren, floss noch mancher «... tropfen». Manchem könnte man heute zu rufen: «Wo warst Du?» Verschiedene Junge erschienen nicht, namentlich aus dem Sektor Mels wurden mehr erwartet! Trotz allem, die kombinierte Übung, motorisiert aufgezogen, hat eingeschlagen. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr eine weitere Übung dieser Art organisieren können.

Int. Bergrenns Klosters-Wolfgang. Nach Bericht der ACS-Sektion Zürich findet das Rennen definitiv am letzten Sonntag im August statt. Der Uem.-Dienst samt Erstellung der nötigen Lautsprecheranlage liegt wiederum in unsern Händen. Wir werden nächstens an die «Bauleute» ein separates Schreiben richten, ob sie wiederum dabei sein werden, wenn es gilt, die etlichen Kilometer Kabel auszuliegen. Alle Kameraden(innen), die sich für den Bau oder die Teilnahme beim Übermittlungsdienst zur Verfügung stellen wollen, melden sich sofort beim Präsidenten bis zum 10. August 1961.

Adressänderungen, Nichterhalt des «Pionier» Kameraden, die den Wohnort wechseln oder den «Pionier» nicht erhalten, sind dringend gebeten, dies unserer Mutationsführerin, FHD Pfeiffer Heidi, Kantonsspital Chur, oder Bondastr. 57, Chur, zu melden.

Bft.-Schlag Disentis. Sofern die hierfür interessierten Stellen das Nötige tun, dürfte noch dieses Jahr bei unserem Kameraden Ochsner,

in Disentis, ein auch für die Sektion wichtiger Bft.-Schlag geschaffen werden. Kam. Ochsner sei an dieser Stelle für seine Bereitwilligkeit, die mit finanziellen Unkosten verbunden ist, bestens gedankt.

Operation Sirius. Die Sektionsleitung wird nächstens an alle Mitglieder gelangen, damit sie sich für diese Grossveranstaltung, an der die Sektion als Hauptstandort eingesetzt wird, frei halten. Der 30. September/1. Oktober soll für die Sektion reserviert bleiben! *mt*

Sektion Thun

Operation Sirius. An der diesjährigen gesamtschweizerischen Übermittlungsübung vom 30. September/1. Oktober nehmen wir als Aussenstation teil. Es werden 1 SE-222 mit KFF, 1 Stg. und Brieftauben eingesetzt. Kameraden, bitte, reserviert dieses Wochenende. Zahlreicher Aufmarsch wird erwartet.

Übermittlungsdienste. 25./26. August: Die hiesigen Militärvereine GMMB, Artillerie-Verein und UOV führen eine gemeinsame Felddienstübung durch, wofür wir den Uem.-D. übernehmen. — 10. September: 3. Waffenlauf in Thun. — 7./8. Oktober: Sommermannschaftswettkämpfe der Fl. und Flab Trp. — 26. Oktober: Kombinierte Zivilschutzübung in Thun. Für diese wichtige Übung werden wir das Verbindungsnetz für den Schiedsrichterdienst übernehmen. — Alle obigen Anlässe erfordern den Einsatz zahlreicher Kameraden.

Concours Hippique vom 24./25. Juni. Als der Aufruf kam, dass Helfer gesucht würden, meldeten sich 11 Mitglieder, was schon lange nicht mehr da war. So wurden an einem Abend 7 Rollen Telephondraht verlegt, und zwar so gut, dass die Telephöner fast neidisch wurden. Für den Samstag-Sonntag hatten wir nur noch unsere Pi.Z. zu bedienen. Das warme Wetter, der grosse Durst, verbunden mit einem Kurzschluss in der Amtsleitung, gaben die richtige Stimmung zum Abbauen am Sonntag. Letztere leider bei strömendem Regen. Allen Helfern nochmals besten Dank. *Hg.*

Kurzbericht des Techn. Kurses SE-207/407. Unsere Sektion durfte in der Zeit vom 20. Juni bis 11. Juli einen Technischen Kurs über die

Stationen SE-207 und SE-407 durchführen. Die verschiedenen Lektionen fanden jeden Dienstag und Freitag, jeweils von 1945 bis 2200 Uhr statt, somit erreichten wir während den 7 Kursabenden eine Totalkurszeit von 16 Stunden. Den Kurs leitete unser Aktivmitglied Fw. Stucki. Der Aufmarsch war sehr lobenswert. 15 Aktivmitglieder und 30 Jungfunker meldeten sich als Interessenten. Gestützt auf die Appelliste des Übungsleiters erschienen alle Kursteilnehmer mit wenigen Ausnahmen zu sämtlichen Lektionen. Das gut vorbereitete Kursprogramm konnte vollumfänglich durchgeführt werden. Am letzten Kursabend bot uns der Übungsleiter die Gelegenheit, die Anlage der Funkstation SE-407 in einem Panzer zu besichtigen. Das Ergebnis des Kurses kann für die Sektion Thun als ein grosser Erfolg bezeichnet werden, um so mehr, dass ein solcher Anlass auch ein guter Förderer und Erhalter des kameradschaftlichen Lebens der Sektion ist. Dank der Grosszügigkeit der Abt. für Leichte Truppen, durften wir einen der Funktheoriesäle der Pz.Trp.Schulen 22/222 benützen. In diesem Raume standen uns die Funkstationen SE-207 und SE-407 in genügender Anzahl zur Verfügung, inklusive sämtliches Zubehörmaterial, wie Fernbedienungsausrüstungen, Generatoren, Relais-Ausrüstungen.

Der Präsident und der Übungsleiter danken an diesem Platz nochmals bestens für das entgegengebrachte grosse Interesse und den zahlreichen Aufmarsch. Besonders hat uns das regelmässige Erscheinen unserer lieben Kameraden aus der entfernteren Umgebung, Interlaken, Münsingen, sehr gefreut. Auch einen speziellen Dank dem ZV und unserer Abteilung, die uns die Durchführung des Kurses ermöglicht haben. *D. S.*

Sektion Thurgau

Fachtechnischer Kurs. Als Vorbereitung für die gesamtschweizerische Übung führen wir am 26./27. August einen fachtechnischen Kurs über die SE-222/KFF in Frauenfeld durch. Der Kurs steht nur Aktivmitgliedern offen. Tenue: Zivil. Ausweiskarten für die Fahrt zur halben Taxe werden abgegeben. Gleichzeitig findet eine Orientierung über die gesamt-

Collins hatte den Eindruck, dass die fei. Grenadiere hauptsächlich Phosphor H-G. warfen, und dass das Zeug schlecht war; es sprühte nur schwach auf.

Es ist leicht, diesen Stillstand in Angriff der mangelhaften Führung anzukreiden, aber man muss verstehen, dass die besondern Umstände dieser Nacht keine starke Einflussnahme erlaubten. Das Durcheinander der Gruppen hatte die Einheit zerstört. *Der Führer baut das Kraftfeld des Befehls durch die Stimme, den Blick und die Gesten auf; das setzt Erkennen voraus, und Erkennen wurd durch Finsternis und Lärm ausserordentlich erschwert.* Es ist bemerkenswert, dass bei der Rekonstruktion des Angriffs jeder Mann seinen Teil erzählte, als ob er sozusagen allein gekämpft hätte. Keiner sah die eigenen Erlebnisse während dieses längeren Angriffs hangauf in Beziehung zu mehr als zwei oder drei andern, die er gut kannte. Eine Abteilung waren sie nur der Zahl nach.

Oberstlt. Maliszewski empfand die Auflösung kaum weniger als die Neulinge in der Kp., aber da Hemphill verantwortlich war, mischte er sich nicht in die Führung; es hätte auch kaum geholfen. Nachdem er die Truppe in die Ausgangsstellung gebracht hatte, folgte er dem Vorstoss zuerst auf Faris' Seite, dann ging er hinüber zum 2. Zug, von dem er an-

nahm, er werde die fei. Stellung früher erreichen. In seiner isolierten Lage täuschte ihn das anfängliche Gebrüll und Gerenne eine Zeitlang; er hielt es für Zeichen prächtigen Angriffsgeistes. Später achtete er mehr auf die fei. Waffen als auf die Wirkung, die sie auf seine IX.Kp. hatten, und bemerkte deshalb die zunehmende Desorganisation nicht. Was ihm zusetzte, war der Gedanke, dass die Neunte schwere Verluste erleiden müsste, wenn es nicht gelang, die fei. Mg. auszuschalten.

Als Maliszewski der Front entlangging, fand er eine kleine Vertiefung, die unter den Spiraldraht führte, und schob sich hindurch. Allein stand er drüben, 50 m vor den Feuerbunkern auf Dale. Er hatte einen Karabiner und vier H-G. bei sich. Da deklamierte er laut ein etwas abgewandeltes Wort von Konfuzius, «Ein gutes Vorbild ist besser als tausend Worte», und arbeitete sich dann in der Runse aufwärts, kletterte über Felsen und befand sich auf einem Buckel in H-G.Distanz vor dem Hauptgraben. Er hatte sich die zwei fei. Hauptstellungen gemerkt und wollte beide angreifen, zuerst das Mg. zur Rechten, nach dem er sich bis in den schusstoten Winkel herangearbeitet hätte.

Oblt. Hemphill sah die Lage ähnlich. Er war jetzt wieder bei klarem Bewusstsein.

Trotzdem er aus seinen Gesichtswunden noch stark blutete und sein schmerzendes Bein mit der Hand stützen musste, eilte er zu Faris hinüber und schrie: «Wo ist ein Rakrohr! Bringt es mir!» Gfr. Sparks, der Ladegehilfe im 1. Zug, hörte ihn – der Rakschütze, Kpl. Adams, hatte den Verwundeten geholfen und war eben daran, Gfr. Jessup auf eine Bahre zu heben. Rasch brachte Sparks das Rohr und eine Kiste Raketen zu Hemphill herauf. Der fragte: «Kannst du das Ding laden? Ich nicht.» Der Gefreite nahm eine Rak. aus der Kiste, aber der Kontaktdraht war in die Feder verwickelt. Er lud eine andere.

Hemphill arbeitete sich mit der Waffe unter dem Verhau durch, rannte vorwärts und schrie zurück: «Geht dem Rückstrahl aus dem Weg!» Die Warnung war nicht nötig, niemand folgte; Sparks schaute ihm von der Sperre aus nach. Der Oblt. hielt 30 m vor Dales Hauptgraben, zielte auf das Mg., das direkt hangab feuerte, und drückte ab. Wieder landete eine H-G. bei ihm, neue Splitter schlugen in sein Fleisch. Collins, welcher den Bunker beobachtet hatte, sah, wie eine mächtige Stichflamme das Dach umhüllte. Das Mg. schwieg, und von dorthin kam kein Feuer mehr. Die eine Rakete hatte aufgeräumt.

Es war wie ein Dambruch. Fast mit der Explosion kam die Linie der schweigend vor

schweizerische Übung vom 30. September/1. Oktober statt. Der Vorstand hofft, dass sich die Aktivmitglieder recht zahlreich für diese Übung anmelden. Näheres ist dem Zirkular zu entnehmen.

Neueintritte. Als Übertritt von der Sektion St. Gallen in unsere Sektion wurde gemeldet: Kpl. Hasler Peter, Kaiserstrasse, Wellhausen/TG. Wir heissen Kamerad Peter Hasler in unseren Reihen herzlich willkommen.

Mutationen. Adressänderungen sind rechtzeitig dem Präsidenten zu melden. Nur wenn die Adresse stimmt, besteht Gewähr, den «Pionier» rechtzeitig zu erhalten. *br*

Sektion Uri/Altdorf

SUT Schaffhausen. An den Schweiz. Unteroffizierstagen in Schaffhausen ist auch unser Stammverein vertreten. Nicht weniger als 7 Mitglieder unserer Sektion nahmen mit dem UOV an verschiedenen Wettkämpfen teil.

Operation Sirius. Die Vorbereitungen für die gesamtschweizerische Übung, «Operation Sirius», sind in vollem Gange. Wir werden eine SE-222 sowie ETK und Brieftauben in den Einsatz bringen. Anlässlich unseres Vereinsausfluges werden Einzelheiten zu erfahren sein.

Vereinsausflug. Der Vorstand gedenkt im August einen Vereinsausflug mit den Angehörigen durchzuführen. Genaueres dazu wird auf dem Zirkularweg mitgeteilt.

Kasse. Unser Kassier, Kamerad Bittli Martin, ist infolge Motorradunfall für einige Wochen Spitalaufenthalt in Visp verurteilt. Wenn er nach Hause kommt, sind von ihm verschiedene Rechnungen zu zahlen. Erschwert deshalb unserem Kassier die Arbeit nicht und bringt den Jahresbeitrag zur Post, mit welcher Einzahlung ihr unserem Kameraden viel Freude ans Krankenbett übermittelt. — Wir wünschen Martin gute Genesung.

Sektion Uzwil

Fachtechnischer Kurs. Unsern Mitgliedern teilen wir mit, dass der fachtechnische Kurs über die Geräte SE-407/11 und SE-206-09 am

12. August beginnt. Die Kursdaten und weitere Mitteilungen sind den Rundschreiben zu entnehmen. Der Vorstand erwartet eine zahlreiche Beteiligung. *D. H.*

Sektion Vaudoise

Suspension estivale. Nous rappelons que l'entraînement hebdomadaire des lundi et vendredi est suspendu; reprise, dès le lundi, 4 septembre.

Séance de comité. La date en est fixée au vendredi 8 septembre, au stamm de l'Ancienne Douane, à 20 h 30 précises.

Sektion Zürcher Oberland/ Uster

Gesamtschweizerische Übung Sirius. Nach den Sommerferien werden wir die Sektionsorganisation treffen und allen gemeldeten Mitgliedern die ihnen zugedachte Funktion bekanntgeben.

Fachtechnischer Kurs SE-407/SE-206. Die erfreuliche Nachricht, wonach nun die Stationen doch für fachtechnische Kurse abgegeben werden, ist für unsere Sektion leider etwas problematisch. Die erneut aufzunehmenden Vorbereitungen lassen eine Durchführung vor Ende August nicht zu, insbesondere da der August weitgehend als Ferienmonat anzusehen ist und mancher noch nicht aus den Ferien zurückgekehrt ist. Im September jedoch rücken einige für die Durchführung eines Kurses unentbehrliche Mitglieder in den WK ein, und die Kurse müssen ja vor dem 30. September beendet sein. Wir mussten uns daher zu dem schweren Entschluss durchringen, den von vielen Seiten erwarteten fachtechnischen Kurs in diesem Jahr nicht mehr durchzuführen, sondern ihn auf das nächste Jahr vorzusehen. Wir bitten um Verständnis für diese Sachlage, die uns selbst nicht so recht froh werden lässt.

Stamm. Der traditionsgemäss am 9. August fällige Stamm fällt ebenfalls im Hinblick auf die Ferien aus. Nicht zuletzt deshalb, da unser bisheriges Stammlokal, die «Trotte», in Uster,

ihren Betrieb immer noch nicht wieder aufgenommen hat und ein Ersatzlokal noch nicht rekonstruiert wurde. Dagegen machen wir jetzt schon darauf aufmerksam, dass wir für Dienstag, den 12. September, wieder die Kegelbahn im «Sonental», Dübendorf, reservieren liessen, so dass für dann die Lokalfrage gelöst ist. Wir erwarten gerne wieder einen so regen Zuspruch wie am 11. Juli. *bu*

Sektion Zürich

Einladung zum fachtechnischen Kurs SE-222/KFF. Es freut uns, mitteilen zu können, dass der erste Kurs vorbereitet ist, und wir damit, wie versprochen, am 11. August beginnen können. Unser technischer Leiter II, Herbert Dreyer, hat ein interessantes Programm ausgearbeitet. Kursabende: Freitag, 11., 18. und 25. August, 20000—2200 Uhr, Arbeit im Kurslokal; Sonntag, 27. August, 0900—1700 Uhr Verbindungsübung. Kurslokal: Morsekurslokal des Vorunterrichtes an der Gessnerallee. Eingang etwa 50 m oberhalb der Usterbrücke, vis-à-vis der Rotkreuzbaracke. Man steigt die aussen am Gebäude angebrachte Eisentreppe hoch und findet ein ideales Kurslokal von 50 m Länge und 20 m Breite. Zu diesem Kurs sind auch Kameraden, die dem EVU nicht angehören, herzlich willkommen.

Operation Sirius. Sicher hat sich jedermann den 30. September/1. Oktober für die grosse Verbindungsübung reserviert. Mit Funkfernschreiber werden wir mit St. Galler Oberland in Sargans, Uzwil, Uster und Glarus Verbindungen herstellen. Drahtverbindungen gehen nach Sargans, Thurgau, Uzwil, Uster und Bern. Wir suchen noch Stationsführer für SE-222 und ETK. Wer meldet sich? Berücksichtigung der «Offerten» nach Reihenfolge des Eingangs! Das zeitraubende Kartoffelschälen fällt diesmal weg; ein gutes Beizlein in Urdorf wird für das leibliche Wohl sorgen.

Stamm am Dienstag, 15. August, ab 2000 Uhr im «Clipper», mit Orientierungen über «Sirius».

Vorstandssitzung am 8. August im «Clipper».

Nächster Übermittlungsdienst: 27. August am Zürcher Limmatschwimmen. *EOS*

dem Verhau liegenden Männer hoch und stürzte vorwärts. Diesmal konnte der Stacheldraht sie nicht aufhalten und das Chorgebrüll «Los auf die Halunken!» schwoll gewaltig an. Jetzt wussten sie nicht nur die Worte, wie Faris später sagte, sondern auch die Melodie.

Wie das andere Mg. erledigt wurde, ist nicht ganz klar geworden. Oberstlt. Maliszewski grenadierte es innert Minuten vor oder nach Hemphills Raksschuss auf den ersten Automaten. Wm. Jones' Lmg. hatte dieses Gewehr seit einer halben Stunde beschossen, und es feuerte nur noch stossweise, mit längeren Pausen, als ob die Waffe zwar unbeschädigt, die Bedienung aber immer wieder ausgeschaltet wäre. Es gab immer noch kurze Serien, als Maliszewski darauf losging. Sein erster Wurf segelte glatt durch die Scharte, explodierte, und der Feind schwieg.

Der Oberstlt. arbeitete sich nun an die Bunker heran, die direkt über dem Mooregrat standen. Eine Erdfalte hatte ihm die dramatischen Folgen der Aktion Oblt. Hemphills verdeckt, aber als er in die Nähe des Bunkers kam, von dem er glaubte, er halte die Kp. immer noch auf, ging ein BAR-Schütze auf der Böschung neben ihm in Stellung und bot ihm seine H-G. an. Der Oberstlt. entscherte und warf. Miteinander sprangen die beiden Männer in einen flachen Graben unter der Bö-

schung. Eben stürmten Oblt. Hemphills Soldaten auf beiden Seiten Maliszewskis hangauf. Oblt. Ford hörte einen lauten Ruf aus der Dunkelheit: «Vorwärts! Packt die Halunken!» Er erkannte die Stimme seines Bat.Kdt.

Stiel H-G. schlugen herab. Eine explodierte unter Maliszewski, als er sich in Deckung warf. Aus dem Graben tönte sein Schrei: «Holt mich! Mein rechtes Bein ist weg!» dann folgte Schweigen. Es war nicht ganz so schlimm; der Oberstlt. hatte nur den Fuss verloren. Er taumelte hangab, dann verliess ihn das Bewusstsein. Als er wieder zu sich kam, kroch er einige Schritte aufwärts. Es schien ihm eine Stunde, bevor Hilfe kam. Aber das war eine Illusion unter der Wirkung des Schocks. Wm. Ham hatte den Schrei gehört und eilte sofort hinzu. Innert Minuten brachten die Sanitäter die erste Hilfe und der Bat. Kdt. wurde vom Hügel getragen, als die Kp. immer noch in wirren Gefechten den Widerstand der Chinesen niederrang.

Der kühne Vorstoss des Kp.Kdt. brachte die Mannschaft für kurze Zeit unter Kontrolle. Hemphill hatte nicht nur das Mg. erledigt und die eigene Truppe wieder in Bewegung gebracht, sondern er erfüllte sie auch mit jenem Vertrauen, das erst wirkliche Führung ermöglicht. Nachdem sie einmal durch das

Drahtverhau waren, bekamen Faris, Ford Heeg, Schlehofer und die andern Unterführer die Leute wieder richtig in die Hand, sie gehorchten den Befehlen und formierten sich direkt jenseits der Sperre zum Angriff. Dies allerdings mit mindestens zwei Ausnahmen. Die Kpl. Mata und Valeho waren vorausgestürzt und rückten weiter auf eigene Faust vor, gegen jene Bastion, die schon Maliszewski angegriffen hatten.

Mata hatte einen Karabiner, Valeho ein BAR. Vom Abschnitt des 1. Zuges stiegen sie quer über den Hang hinauf und feuerten im Vorgehen. Matas Karabiner machte Schwierigkeiten. 50 m weiter kamen sie an ein neues Drahthindernis. Sie waren beide drin, und Valeho sass gerade fest, als H-G. aus dem Graben über ihnen herabsegelte. Mata riss sich los, dann hörte er einen Ruf von rechts her: «He, ihr dort! Kommt und helft uns!» Er rannte 30 m hinüber, fand einen Amerikaner und drei ROK vom 2. Zug und riss an ihnen herum. Er brachte sie nicht los. Zwei Stiel H-G. explodierten unter ihnen und die vier erwischten viele Splitter. Da sagte Mata: «Gebt mir eure H-G.» Er bekam drei Stück, rannte zu Valeho zurück, erhielt noch zwei und nahm Valehos BAR.

(Fortsetzung folgt)